

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

Dienstag den 24. Mai 1870.

(162—2)

Kundmachung.

Die diesjährigen mündlichen Maturitätsprüfungen finden am k. k. Gymnasium in Laibach

vom 18. bis 23. Juli,
am k. k. Gymnasium in Rudolfswerth
am 25. und 26. Juli
statt.

Laibach, am 8. Mai 1870.

Nr. 3735.

(166—1)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach befinden sich nachbenannte, von Diebstählen herrührende Gegenstände in Verwahrung:

ein dunkler, gelbgepunktirter Weiberkittel,
ein Kopftuch mit Spitzen,
ein blaues Portuch,
ein großes Tischtuch,
ein grobes Leintuch,

Nr. 258.

sechs Stück Hospetel,
ein rothfärbiges wollenes Halstuch.
Diejenigen, welche darauf Anspruch erheben
wollen, haben sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes
in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung zu mel-
den und ihr Recht auf die Effecten nachzuweisen,
widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis
bei diesem Gerichte aufbehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 8. Mai 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

(1178—1)

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1870, Z. 562, wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Baron Boischen Gewerkschaft Seebach gegen Franz Globočnik von Krainburg peto. 2042 fl. c. s. c., da die zweite Feilbietung am 19ten Mai 1870 resultlos war, am

24. Juni 1870

zur dritten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 192 und 197 ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Mai 1870.

Nr. 562.

dinci, Parz.-Nr. 456, im Flächenmaße von 138^{1/2}. □ Kst.; Wiese Bankovča, Parz.-Nr. 276, im Flächenmaße von 2 Joch 140^{1/2}. □ Kst.; Wiese mit Holz Drenje, Parz.-Nr. 508, im Flächeninhalte von 606^{1/2}. □ Kst., und der Acker mit Wein Ledince, Parz.-Nr. 457, im Flächenmaße von 234^{1/2}. □ Kst., sub praes. 29. März 1870, Zahl 1533, hieramts eingebbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Juni 1870,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petrič von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten März 1870.

(1177—1) Nr. 2399.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, Z. 1057, in der Executionsfache des Jakob Mankuč von Triest gegen Thomas Zele von Peteline peto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real-Feilbietungstagsatzung am 4ten Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Juni 1870

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Mai 1870.

(1022—1) Nr. 795.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoſetsch wird den unbekannten Rechtspräten- denten auf die Parzelle Zupna korona, Steuergemeinde Großubelsku, hiermit er- innert:

Es habe Jakob Mohorčič von Großubelsku wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die obige Parzelle, sub praes. 5. März 1870, Zahl 795, hieramts eingebbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der alten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demšar von Senoſetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senoſetsch, am 6. März 1870.

(908—2) Nr. 1533.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Besitzesansprechern und ihren ebenfalls unbekannten Erben auf die ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Franz Roban von Planina Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Er- fügung der in der Steuergemeinde Planina gelegenen Realitäten, als: Acker Na le-

(1097—2) Nr. 5500.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die executive Verstei- gerung der dem Michael Pader von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 22, Rect.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität pet. 164 fl. 12^{1/2} fr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feil- bietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange ange- ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10per. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. April 1870.

(1157—2) Nr. 598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen- berg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen die Eheleute Josef und Margaretha Skufca von Birkenthal, Hs.-Nr. 7, wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 109 fl. 48 fr. ö. W. c. s. c. in

die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rect.-Nr. 260 und 264, fol. 57 vorkommenden Hub- realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 1605 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. März 1870.

(1084—2) Nr. 1297.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbanič von Bač Hs.-Nr. 85 gegen Anton Knafelz von Zagorje Hs.-Nr. 82 peto. schuldiger 133 fl. 35 fr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. August 1868, Zahl 6172, auf den 11. December 1868 ange- ordnet gewefene, jedoch fiktirte dritte execu- tive Realfeilbietung im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatz auf den

7. Juni 1870

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1870.

(862—3) Nr. 1921.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur von Laibach gegen Jakob Štein von Jursič Nr. 3 wegen schuldigen 227 fl. 67^{1/2} fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 564 und 587 vorkommenden Realitäten sommt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 11850 fl. ö. W., ge- willigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge- richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(1081—2)

Nr. 2137.

Übertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach, nom. des hoh. Aerats, gegen Anton Tomšič von Grafenbrunn Hs.-Nr. 57 peto. schuldiger 41 fl. 50 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 25ten Jänner 1870, Z. 647, auf den 26. März 1870 angeordnete dritte executive Realfeil- bietung mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatz auf den

7. Juni 1870

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten März 1870.

(1060—2)

Nr. 4847.

Übertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 7ten Jänner 1870, Z. 215, wird bekannt ge- geben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur die dritte executive Feilbietung der Martin Jerom'schen Realitäten zu Pod- gorica hiermit auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1870.

(1085—2)

Nr. 2588.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Bučer, Machthaber seiner Ehegattin Emma, geboren Žnidarsič, von Unter- bresovitz gegen Jakob Šamsa von Feistritz wegen aus den Uriheilen vom 1. August 1868, Z. 5617 und 5618, schuldiger 100 und 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 564 und 587 vorkommenden Realitäten sommt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 400 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Juni,

15. Juli und

16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintan- gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten April 1870.

Neuer Verlag
von**LEHMANN & WENTZEL,**
Buchhandlung für Technik und Kunst, Wien.Kärntnerstraße
Nr. 40.**Neueste Eisenbahn-Karte**

der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Mit Berücksichtigung der Montan- und Industrie-Bahnen.
Mit den Verwaltungen der einzelnen Eisenbahnen sehr durchgesetzen, daher offiziell, augenblicklich die corrigirte u. vollständigste.
Von 2. Auflage. 1870. Schwarz 50 fr., mit Post 55 fr. Coloriert in 27 Farben 75 fr., mit Post 80 fr.
Man bittet die Verlags-Firma „LEHMANN & WENTZEL“ zu beachten!**Eisenbahn-Jahrbuch der österreichisch-ungarischen Monarchie**

von Ign. Kohn, Bureau-Chef.

III. Jahrgang 1870. Mit einer vollständigen Eisenbahnkarte. 2 fl. 50 fr.

Dieser neue Jahrgang, dessen langerhebtes Erscheinen leider durch den Scherstrike etwas verzögert worden, schließt sich seinen mit allgemeinem Beifalle aufgenommenen Vorgängern würdig an. Der Umfang derselben ist abermals bedeutend gewachsen, da in demselben nicht weniger als 48 Bahnen in historischer, statistischer und technischer Beziehung ausführlich behandelt. Die dem Buche beigegebene Karte ist diesmal offiziell und auf Wunsch colorirt. — Notwendig ist das Werk für Eisenbahnbeamte, Ingenieure, Kapitalisten und Geschäftsleute, interessant ist es für Pedermann.

Bd. I kostet 2 fl., Bd. II 2 fl. 25 fr.

Studien über ausgeführte Wiener Bau-Constructionen,
aufgenommen und authographirt
von Johann Wist,
Supplent der Lehranzel für Hochbau am Polytechnicum.
In Lieferungen von 8 Blatt großes Folio-Format. (22" — 16")
Mit illustriertem Text in 4".
Subscriptionspreis pro Band von 5 Lieferungen 12 fl.
Bisher erschienen zwei Lieferungen.**Selbstaufläufige und Versicherungsvereine für Dampfbetrieb.**Ihr Zweck und Nutzen; Statuten solcher Vereine; ihr Verhältnis zum Staate etc.
Zum Gebrauche für die Industriellen Österreichs, bearbeitet von Georg Kosak. Preis 40 fr., mit Post 45 fr.**Kosak, Prof. in Wr.-Neustadt, Katechismus der Einrichtung und des Betriebes der Locomotive.**
Für Locomotiv-Führer, Heizer und Arbeiter in Maschinenwerkstätten. Preis: 1 fl. 20 fr., mit Post 1 fl. 30 fr.
Kosak, Prof. in Wr.-Neustadt, Katechismus des Betriebes stationärer Dampfkessel und Dampfmaschinen.
Für Heizer und Maschinenwärter, sowie für Arbeiter in Dampfmaschinen-Fabriken und Besitzer stationärer Dampfmaschinen. Preis: 60 fr. ö. W., mit Post 65 fr.**Mittelalterliche Kunst-Denkmale des österreichischen Kaiserstaates.**

Herausgegeben von Dr. Gustav Heider, Prof. R. von Eitelberger und Architekten J. Hieser.

Zwei Bände in Quart. Elegant gebunden.

Um dieses durch wissenschaftlichen Werth wie prachtvolle Ausstattung gleich ausgezeichnete Werk allen Künstlern und Kunstsfreunden zugänglich zu machen, haben wir uns entschlossen, den Preis derselben, der ursprünglich 24 Thlr. — 45 fl. ö. W. war, auf 6 Thlr. — 10 fl. ö. W. für beide Bände mit 72 Stahlstichen und 263 Holzschnitten herabzusetzen, zu welchem Preise es durch jede Buchhandlung bezogen werden kann.

Das Fairlie'sche Patent-System und sein Einfluss auf den billigeren Betrieb von Eisenbahnen, insonderheit Vicinalbahnen.

Mit Abbildungen. Preis 2 fl.

Kosak, Prof. in Wr.-Neustadt, Die Ursachen der Dampfkesselerlosionen und die Mittel ihrer Verhütung.
Für Heizer, Maschinenwärter und Besitzer von Dampfmaschinen. 2. verbesserte Auflage 40 fr., mit Post 45 fr.
Nowak, Ober-Ingenieur, Das barometrische Höhenmessen mit dem Aneroid.
2. vermehrte Auflage. Preis: 60 fr. ö. W., mit Post 65 fr. ö. W.**gebrauchlichsten österreichischen Tafeln, fürgen-, Flächen- und Cubikmaß auf Metermaß.**

Von Jgn. K. Höller. Briefsachen-Format. Preis 40 fr., mit Post 42 fr. ö. W.; Placat-Format zu gleichen Preisen.

**Reductions-Tafeln der****Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Kell-
Hoch in Berlin, Luisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.**Engländer's zahnärztliche Atelier**

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998—19)

Ein Schreiberfindet Aufnahme in der Kanzlei des
Advocaten Dr. v. Schren.
(1182)**Fenster-Rouleau**sind in großer Partie in besonders schöner Aus-
wahl von fl. 1.30 bis fl. 2.50 nebst einem reichen
Sortiment der neuesten**Borhängstoffe und Borhäng-
Quasten,**
(905—6)wie auch echt amerikanisches Leder „Leather-
Clot“ soeben frisch angeliefert bei**Albert Trinker.**(1123—3) Nr. 2823
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen beider Streittheile die mit Bescheide vom 16. October 1869, B. 7928, in der Executionsache des Lukas Čeligoj von Topole Nr. 24 gegen Blas Skok von dort Nr. 26 auf den 26. April und 27. Mai 1870 bestimmt gewesene erste und zweite executive Feilbietungs-Tagsatzung der im Grundbuche der Herrschaft Sablaniz sub Urb. — Nr. 229 vorkommenden Realität mit dem Bemerkern feststellt, daß solche für abgehalten angesehen, und es lediglich bei der auf den

28. Juni 1870 angeordneten dritten executive Feilbietungs-Tagsatzung mit dem vorigen Bescheide sein Verbleiben habe.

K. f. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten April 1870.

(1183)

Nr. 2635.

Edict.

Von dem f. f. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannten Erben nach Anton Schann in Laibach bekannt gemacht:

Es habe Herr Bartelmä Podgoršek wider den Nachlaß des Anton Schann die Wechselklage de prae. 20. Mai 1870, B. 2635, auf Zahlung der Wechselsforderung pr. 55 fl. c. s. s. hiergerichts eingebbracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 21. Mai 1870, B. 2635, erlassen wurde.

Da die Erben des Anton Schann hiergerichts nicht bekannt sind, wurde dem Nachlaß desselben der Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt und werden hievon die Erben zur Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Laibach, am 21. Mai 1870.

(1124—3)

Nr. 2990.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 4. März d. J., B. 1716, auf den 6ten Mai und 7. Juni d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb. — Nr. 19 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

8. Juli d. J.

angeordneten dritten executive Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

K. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Mai 1870.

Sonntag den 22. Mai

Gasthaus-Eröffnung

in der Judengasse

„zum Blumenstöckl.“

Der Gebrüder lädt hiermit das p. t. Publicum zum Besuch seines ganz nett hergerichteten Gasthauses ein und sichert gleichzeitig zu, daß er stets bemüht sein wird, für gute Getränke, Speisen, so wie auch prompte Bedienung zu sorgen.

Ferdinand Göck,

Gastgeber.

(1175—3)

Rationelle Anweisung

zum Anbau der neuerprobten engl. Riesen-Futter-Rübe.

Der geeignete und passendste Boden hierzu ist guter kräftiger Mittel- und Bruchboden, überhaupt solcher Boden, auf dem man guten Roggen, Grünfutter, Frühkartoffeln, Gerste und Lein mit Sicherheit anbauen kann. Strenger Lehmb- und fester Thonboden sagt den Rüben nicht zu, da in jolchem Boden die Knollenbildung schlecht von natten geht. Nachdem nun zum Anbau dieser Rüben ein passendes Stück Feld bestimmt ist, wird dasselbe mitteltief durchgepflügt, mit der Egge glatt gegigt und dann der Samen ganz dünn breitwurfig gesät; dies erreicht man dadurch, daß man unter 1 Pfund Samen ungefähr 4 Pfund frischen Sand (nicht Flugsand) gut durcheinander mischt und hiermit 2 Morgen besät. Da der Thon sehr wohlthätig auf den Samen einwirkt, so ist es am besten, wenn man denselben nach Sonnenuntergang des Abends ausläßt und des Morgens früh vor Sonnenaufgang die Saat leicht, ungefähr 1/2, bis 1/4 Zoll tief unteregget, was vermittelst einer leichten Egge, Rechen oder eines Dornbüschels geschehen kann.

Sobald der Samen ausgegangen ist, was eben nach dieser Methode nicht lange dauert, so beobachte man die Rüben, ob dieselben auch zu dicht stehen, und gehe, wenn das der Fall ist, sogleich mit dem Verdünnen vor, so daß alle Quadratfuß eine Pflanze stehen bleibt, denn ein dichtes Stehen taugt nichts, und kann es leicht kommen, statt daß sich Knollen bilden, die Pflanze hoch schießt und zu dem Glauben führt, man habe nicht engl. Futterrübsamen, sondern Raps ausgesät.

In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die erstgebauten bis zum Anfang des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nährhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten.

Bei strenger Beobachtung vorstehender Anweisung sind diese Rüben die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10 bis 15 Pf. schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale fischbraun, mit großen saftreichen Blättern. Vorsätzlich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. Geschicht die Aussaat in Roggenstoppel und bis August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Runkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Mittel und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, und der Runkelbau viel Arbeitslohn kostet; auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 4 Gulden und werden damit, wie oben angegeben, 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen circa 230 bis 260 Scheffel. Preis für die Mittelforte 2 Gulden pro Pfund. Unter 1/2 Pfund wird nicht verkauft. Um guten Erfolg der Aussaat zu sichern, liefern ich den Samen nur bis 1. August.

(1198)

Frankierte Aufträge werden mit umgehender Post expediert, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird folcher per Postvorschuß entnommen.

Ferdinand Bieck in Schwedt a. d. Oder.